

Informationen zum GPS-Tracking im Projekt Schutzranzen

Sicherheit durch Überwachung?

Selbstverständlich wollen Sie Gefahren von Ihrem Kind fernhalten. Aber digitale Überwachung durch GPS-Tracking ist nicht der richtige Weg:

Kinder müssen lernen, eigenverantwortlich zu handeln. Wie sonst sollen aus ihnen junge Erwachsene werden, die mündige Entscheidungen treffen und ihr Leben souverän gestalten können? Deshalb wollen wir Sie davor warnen, sich mithilfe von Technik einer reinen Illusion von Sicherheit hinzugeben. Denn absolute Sicherheit gibt es nicht. Der Versuch sie mit Überwachung herzustellen, führt nur zum Verlust von Freiheit.

Wem vertrauen Sie? Ihren Kindern oder kommerzieller Technik?

Mit dem Projekt Schutzranzen geben Sie private Daten in die Hände einer Firma. Es ist nicht transparent, wo die Standortdaten gespeichert werden und wie sie dort gesichert sind. Der verwendete Kartendienst ist Google Maps, einer der größten Datensammelkonzere der Welt. Unsere Analyse ergab, dass die Kinder-App sensible Daten auf US-Server hochlädt, die zur Amazon-Cloud gehören. Die Autofahrer-App kontaktiert aus unerfindlichen Gründen Facebook. Niemand kann überblicken, wozu diese Daten in der Zukunft verwendet werden.

Keine Technik der Welt kann unser Leben von allen Risiken befreien. Ein Kind, das fünf Meter vor einem Auto auf die Straße rennt, wird nicht rechtzeitig und nicht präzise genug geortet. Und selbst wenn – die vielleicht übermüdete Autofahrerin müsste immer noch reagieren und auf die Bremse treten.

Sollte jemand Ihrem Kind etwas antun wollen, hilft auch die App nicht. Handy und Rucksack bleiben im Straßengraben liegen, und Ihr Kind ist verschwunden. Technisch versierte Missbrauchstäter könnten Ihr Kind allerdings per GPS anpeilen und ausfindig machen.

Sichere Schulwege statt Überwachung

Ein Schutzranzen schützt, wenn überhaupt, nur die Kinder, die digital überwacht werden, die den Ranzen bei sich haben und auf ein Auto treffen, das im Idealfall entsprechend reagieren kann. Sicherheit für alle Kinder, Schulkinder und andere Menschen bringen Straßenbeleuchtung, verkehrsberuhigte Bereiche, Geländer, Verkehrslotsen, Zebrastreifen und eine Stadtpolitik, die sich für sichere Schulwege einsetzt. Dafür können Sie sich stark machen!

Das Beste, was Sie für die Sicherheit Ihrer Kinder tun können ist es, ihnen beizubringen, achtsam und verantwortungsvoll zu handeln. Bringen Sie ihnen bei, dass Menschen Fehler machen und dass auch Technik nicht unfehlbar ist; dass die Scheinwerfer am Auto keine Augen sind, die selber sehen können; dass sie auf sich aufpassen müssen, damit ihnen nichts passiert. Ihr Kind ist lernfähig und es vertraut Ihnen. Zerstören Sie dieses Vertrauen nicht, indem sie es kontrollieren und ihm beibringen, dass sie ständig wissen, wo es sich aufhält.

Ein sicherer Schulweg und Erziehung zu Aufmerksamkeit sind für jedes Kind wertvoller und sicherer als ein Überwachungsranzen.



Digitalcourage e.V.
Marktstraße 18
33602 Bielefeld
Tel. +49 521-1639 1639
Fax +49 521-6 11 72
mail@digitalcourage.de

Spendenkonto: 21 29 799
BLZ 480 501 61
Sparkasse Bielefeld
IBAN DE66 4805 0161 0002 1297 99

Amtsgericht Bielefeld VR2479
USt-ID: DE 187386083

<https://digitalcourage.de>
<https://bigbrotherawards.de>